

N. 2 Wann der schmerzen mit diesem nicht nachlassen woste.

So soll man nehmen chamillen-blütche, weiße pappeln, blau veilgen-kraut, und lein-saamen in wasser gesotten, einen schwam darein tuncken wiederum ausgedrückt, warm auf das gemächlein gelegt, so es kalt wird, wiederum eingetunckt.

N. 3 Ein anders.

Im fall dieses alles nicht helfen solte, so muß man nehmen ein federlein, in ein öl tuncken, und hinein reiben in das röhrlein, da dieses auch nicht helfen wolte, kan man das kind in das bad mit den lenden setzen, und nach dem bade den ort des gemächts mit chamillen-veilgen-und pappel-öl salben.

N. 4 Für den stein der kinder.

So kleine kinder den stein haben, daß sie ihr wasser nicht lassen können, so nimm ungetroschenen hirsche mit hachel und allem, sied ihn im wasser und wein, legß in ein säcklein dem kind, so warm es erleiden kan, auf, so kommts alsobald zurecht, dieß ist an einem kind von 5 viertel jahren, und sonst probirt worden.

Wann die kinder so übel schlaffen/ und man keine ursache findet, daß ihnen etwas ist,

N. 1 kan man dieses brauchen.

Es hat nichts zu bedeuten, geschicht wohl öftters, daß sie aus dem schlaffe kommen: so soll man, wann man das kind niederlegt, die windel mit einem weissen mohn räuchern, oder nimm etliche mohn-körnlein zerstoße sie, und machß mit der ammen-milch an, schmierß dem kinde an beyde schlaffe, oder von dem mohn-kopff aus der schalen ein kleines spältlein geschnitten, dasselbige in der milch gesotten, darvon man dem kind das koch-muß macht, soll helfen.

N. 2 Wann ein kind nicht schlaffen mag.

Salbe ihm seine schlaffe an mit marck von hirschen, so wird es schlaffend soll bewahrt seyn.

N. 3 Wann ein kind wunderlich ist, und tag und nacht keine ruhe hat.

Brenne haber-stroh zu aschen, nimm von diesem eine hand voll, thue es in des Kindes bad, bade das kind etliche tage nacheinander nach belieben.

Et

Vor